



WETTERSTATION GÖTTINGEN

www.wetterstation-goettingen.de
info@wetterstation-goettingen.de

 Wetterstation Göttingen
51,63° n.B. 9,86° ö.L. 171 m.ü.N.N

Monatsbericht Oktober 2004

Seit Beginn der Aufzeichnungen an der WSG im November 2000 waren bisher alle Oktober sehr auffällig: 2001 läuft noch immer in der Statistik als der Monat mit der zweitgrößten positiven Temperaturabweichung (+4,1 K), ein Jahr später gab es mit 3 mal so viel Niederschlag wie gewöhnlich den (relativ) feuchtesten Monat und 2003 ging in die Rekordtabelle als der Monat mit dem größten Temperaturdefizit (-3,6 K) ein. Um es vorweg zu nehmen: Derartige Besonderheiten gab es in diesem Oktober nicht.

Wenngleich die erste Hälfte recht freundlich verlief, gab es doch einen recht uneinheitlichen Temperaturverlauf: Pendelte das Thermometer in den ersten 5 Tagen um die 20°C (Maximum: 22,0°C), sank es bis zum Ende der ersten Dekade auf Höchstwerte unter 10°C, nachts stellte sich der erste Bodenfrost des Winterhalbjahres ein. Dabei blieb es sonnig und überwiegend trocken, bis zur Monatsmitte fielen gerade einmal 9 mm Regen (22%) bei 86 Stunden Sonnenscheindauer (85%). In der feuchteren zweiten Monatshälfte dominierte eine südwestliche Höhenströmung, in der die Temperaturen insgesamt wieder anstiegen. Mit einer Mitteltemperatur von 10,0°C (+0,5 K) war die Gesamtabweichung gering.

Unauffällig blieb auch die Niederschlagsbilanz: An insgesamt 16 Tagen fielen 32,2 mm Regen (81%). Allerdings gab es wie üblich in dieser Jahreszeit auch einige Niederschlagsimpulse durch Tau und Nebelnässe. Tage mit mehr als 1 mm Regen zeigt die Statistik 8 mal. Richtig zur Sache ging es lediglich während eines spektakulären Kaltfrontdurchgangs am 21., als die Regenrate für eine Minute auf 215 mm/h stieg, während der Taupunkt innerhalb von 3 Stunden um 13 Grad zurückging!

Einmal mehr gab es am Ende eines Monats einen Überschuss an Sonnenschein: 29 Stunden (+29%) betrug das Plus diesmal. Umgerechnet 10% weniger Wolkenanteil resultieren daraus, immerhin während 40% der astronomisch möglichen Zeit war damit rechnerisch die Sonne in Göttingen zu genießen. An 4 Tagen lag der Wolkenanteil sogar unter 20%, lediglich an 2 Tagen blieb es ganztägig zugezogen (normal: 6 Tage).

Eindeutig dominierend war in diesem Monat eine westliche bis südliche Strömung. Lediglich an jeweils zwei Tagen wehte der Wind überwiegend auf Nord oder Ost.

Stürme blieben uns erspart, nur zwei Starkwindtage bleiben festzuhalten (Maximum: 57,9 km/h). Die drei windstillen Tage fügen sich exakt in das Mittel.